

Junge KollegInnen integrieren

World-Café: »Generation Z – Wie verändert sie die Arbeitswelt?«

Die Vertreter der Generation Z, also junge Menschen zwischen 20 und 25 Jahren, kommen jetzt in den Arbeitsmarkt und werden in den nächsten Jahren als Auszubildende, Praktikanten und Berufseinsteiger zunehmend die Bibliothekskollegien prägen. Generation Z unterscheidet sich in ihren Werten, Prioritäten und ihrer Sicht auf das Leben sowie auf die Arbeit von ihren Vorgängern der Generation Y, obwohl nur wenige Jahre zwischen ihnen liegen.

Nach einem analogen Hands on Lab auf dem letztjährigen Bibliothekartag in Berlin zum Thema Personalgewinnung lud die BIB-Kommission für Fortbildung dieses Jahr zu einem World-Café ein. Gemeinsam wurde von Kolleginnen unterschiedlicher Generationen überlegt, wie sich die Generation Z charakterisieren lässt und wie sich im weiteren die Kriterien auf das Arbeitsumfeld in der Bibliothek übertragen lassen.

An den drei Tischen wurden unterschiedliche Fragestellungen lebhaft, zum Teil kontrovers diskutiert. Zunächst wurde über mögliche Zuschreibungen von Eigenschaften gesprochen. Genannt wurde der Wunsch nach einem klaren Rahmen und nach Struktur in der Arbeitsgestaltung, die Beobachtung, dass Karriereorientierung weniger Priorität habe als bei der Vorgängergeneration, und die abnehmende Bereitschaft, Beruf und Privatleben in einem fließenden Übergang zu begreifen.

Während der Gruppenphasen wurde immer wieder betont, dass sich Generation Z natürlich nicht in der Zuschreibung von Stereotypen erschöpft, sondern es durchaus unterschiedliche, zum Teil völlig konträr handelnde Typen gibt.

Am zweiten Tisch wurden dann die Konsequenzen für die Gestaltung des

Arbeitsplatzes, der Arbeitsorganisation und Personalentwicklung besprochen. Hier wurde beispielsweise deutlich, dass der Anspruch an die Vorgesetzten hoch ist. Da die Generation Z ihre Konsequenzen aus negativ empfundenen Situationen eher leise zieht, ist es wesentlich, den Kontakt in der Zusammenarbeit eng zu gestalten und als Vorgesetzte sehr regelmäßig Feedback zu geben und einzuholen.

Dies zeigte sich auch beim letzten Tisch, an dem überlegt wurde, ob Personalentwicklung für die Generation Z anders aussehen müsse und wie gemeinsame Fortbildungsmaßnahmen für verschiedene Generationen aussehen könnten. Einig waren sich die Kollegen darin, dass die junge Generation keine Scheu vor Neuem hat. Fortbildungen für alle sollten sich durch Methodenmix und Praxisnähe auszeichnen.

In der Abschlussdiskussion wurde von den teilnehmenden Kollegen deutlich der Wunsch geäußert, an dem Thema weiterzuarbeiten und sich in einer Fortsetzung mit den Perspektiven einer erfolgreichen Zusammenarbeit

Impressum

»Aus dem Berufsverband«

Herausgeber: Berufsverband Information Bibliothek, Postfach 13 24, 72703 Reutlingen, www.bib-info.de

Verantwortliche Bearbeiterinnen:



Katrin Lück
Europa-Institut /
Bibliothek Universität des Saarlandes,
Postfach 151150,
66041 Saarbrücken

Telefon: 0681 / 302-2543



Karin Holste-Flinspach
Stauffenbergsschule,
Arnsburger Straße 44,
60385 Frankfurt/Main

Telefon: 069 / 21246841

E-Mail:

bub-verbandsteil@bib-info.de

Redaktionsschluss für Verbandsmitteilungen
BuB Heft 07/2019: 23. Mai

zwischen den unterschiedlichen Generationen zu beschäftigen.

*Ulrike Kraß, Karin Langenkamp;
BIB-Kommission für Fortbildung*



20 Jahre Innovationsforum und erstmals alle drei Preisträgerinnen von einer Hochschule, der Fachhochschule Potsdam: Carmen Krause (Internet der Dinge), Denise Rudolph (Codingveranstaltungen) und Sophia Paplowski (Beacons in Bibliotheken).
Foto: Münch